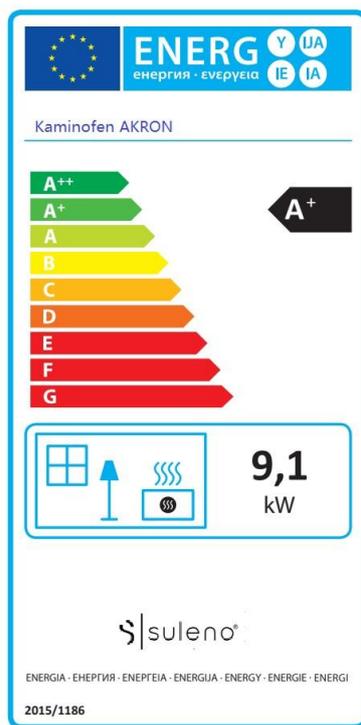


Kaminofen AKRON

21751-01



NEN-EN 13240: 2001 + A2:2004

Bitte übergeben Sie diese Anleitung nach Abschluss der Installation dem Ofenbenutzer. Weisen Sie den Benutzer in die richtige Verwendung des Gerätes und der Bedienelemente ein.

Wichtig: Dieses Produkt muss von einem entsprechend qualifizierten Installateur installiert werden.

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Suleno Kaminofen!

Von Beginn an möchten wir, dass Sie viel Freude mit Ihrem neuen Kaminofen haben. Bitte lesen Sie dieses Handbuch sorgfältig durch bevor Sie den Ofen in Betrieb nehmen. Somit vermeiden Sie eine falsche Nutzung, die zu Schäden am Ofen führen kann.

Inhalt

Kaminofen AKRON.....	1
Allgemeines und technische Daten	3
Warn- und Sicherheitshinweise	4
Transport, Montage, Inbetriebnahme und Wartung	5
Heizen und Regulieren	7
Fehlerursachen und Lösungen	8

Dieses Produkt wurde hergestellt für:

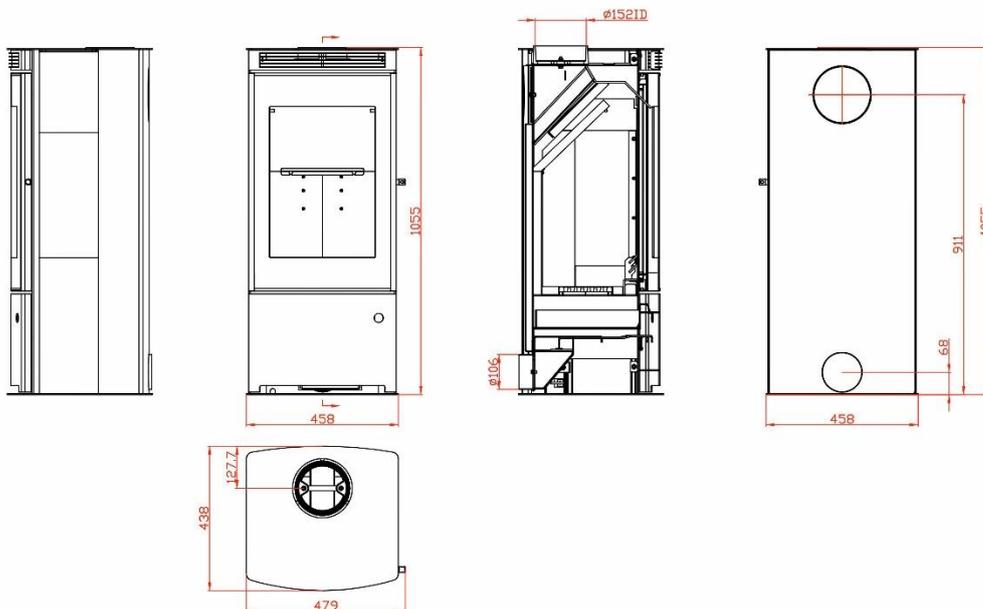


Demmelhuber Holz & Raum Vertriebs GmbH
Am Gewerbegebiet 3
09661 Hainichen
Deutschland

Mail: info@demmelhuber.net
Telefon: +49 37207 9970-0

Allgemeines und technische Daten

1. Technische Zeichnung



2. Technische Daten

Produkt	Kaminofen AKRON
Artikelnummer	21751-01
Nennwärmeleistung	9,1 kW
Wirkungsgrad	80,0 %
Emissionswerte bei Sauerstoffgehalt O ₂ von 13%	CO: 0,05 vol% 619 mg/m ₀ ³ NO _x : 100 mg/m ₀ ³ C _x H _y : 36 mgC/ m ₀ ³ Staub: 23 mg/m ₀ ³
Förderdruck bei Nennwärmeleistung	12,6 Pa
Abgastemperatur	277 °C
Rauchabgang, Durchmesser	150 mm, oben oder hinten
Außenabmessungen (HxBxT)	1.055 x 458 x 438 mm
Gewicht	125 kg
Material	Stahl
Empfohlene Brennstoffe	Scheitholz (Hartholz wie Buche, Eiche, ...) und gepresste Holzbriketts, Restfeuchte < 20% Scheitlänge <= 25 cm, Scheitdicke <= 10 cm
Abstand zu brennbarem Material	Hinten: 15 cm, Seiten (links / rechts): 70 cm Vorn: 130 cm
Geprüft nach	NEN EN 13240:2001 NEN EN 13240-A2:2004
Prüfbericht-Nummer	EZKA/2022-09/00014-1
Prüfstelle und Registrierungsnummer	SGS Nederland B.V. Notified Body 0608

Warn- und Sicherheitshinweise

Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch und befolgen Sie die Sicherheitshinweise. Die Gewährleistung gilt nur bei Beachtung der Gebrauchsanweisung. Bei unsachgemäßer Behandlung beim Einbau oder Gebrauch (Transportschäden, Überlastung) kann die Gewährleistung nicht geltend gemacht werden.

Eine sachgemäße Handhabung und Wartung sind Voraussetzungen für einen einwandfreien Betrieb und eine lange Lebensdauer des Kaminofens.

Überprüfen Sie vor Inbetriebnahme, ob der Ofen vollständig und unbeschädigt ist.

Prüfen Sie vor der ersten Benutzung des Ofens die Funktion aller beweglichen Teile.

Für Schäden am Glas, die nach der ersten Benutzung des Kaminofens festgestellt werden, kann keine Gewährleistung in Anspruch genommen werden.

Der Ofen darf nur von einem Erwachsenen bedient werden. Beim Öffnen der Tür ist ein Schutzhandschuh zu tragen. Beim Gebrauch wird der Kaminofen sehr heiß, bis ca. 500 °C. Vorsicht! Es besteht Verbrennungsgefahr, vor allem bei kleinen Kindern.

Verwenden Sie beim Bedienen des Ofens immer feuerfeste Handschuhe.

Platzieren Sie niemals brennbare Gegenstände im Strahlungsbereich des Kaminofens.

Flüssige Brennstoffe und brennbare Flüssigkeiten jeglicher Art (Öl, Benzin, ...) dürfen bei der Anfeuerung und beim Betrieb des Kaminofens nicht eingesetzt werden. Es besteht Explosionsgefahr.

Achten Sie auf ausreichende Luftzufuhr. Eine geringe Luftzufuhr führt zu schlechter Verbrennung und hohen Emissionen. Der Wirkungsgrad verringert sich. Im schlimmsten Fall entsteht eine Gasentzündung die Schäden am Kamin verursachen kann.

Den Aschekasten nie leeren, wenn der Kamin noch heiß ist.

Transport, Montage, Inbetriebnahme und Wartung

3. Transport

Der Kaminofen darf nur aufrechtstehend transportiert werden. Möchten Sie ihn dennoch liegend transportieren so entfernen Sie bitte alle losen Teile (Rost und Isoliersteine) und den Aschekasten.

4. Montage

Wir empfehlen vor der Montage den Kontakt mit Ihrem örtlichen Schornsteinfeger, damit dieser prüfen kann, ob der Ofen den geltenden Anforderungen der Behörden sowie den örtlichen Baubestimmungen entspricht. Bitte beachten Sie, dass Sie für die Einhaltung der geltenden Anforderungen selbst verantwortlich sind.

Die Schornsteinhöhe sollte mindestens 5,0 m betragen und die Position des Schornsteins sollte den Bauvorschriften entsprechen. Überprüfen Sie, ob der Schornstein in gutem Zustand, trocken, frei von Rissen und Hindernissen ist. Der Durchmesser des Rauchrohreingangs sollte nicht größer als 15,2 cm sein. Wenn eine dieser Anforderungen nicht erfüllt ist, sollte der Schornstein mit einer geeigneten Methode ausgekleidet werden. Der Schornstein muss vor dem Anschluss an den Ofen gefegt werden.

Bevor Sie den Ofen aufstellen, ist Ihr zuständiger Bezirksschornsteinfeger zu informieren. Er überprüft, ob das Aufstellen des Ofens ordnungsgemäß durchgeführt werden kann.

Stellen Sie sicher, dass die Wahl Ihres Standortes für den Kaminofen mit den geltenden Vorschriften einhergeht. Die Mindestabstände zu brennbarem Material sind zwingend einzuhalten. Diese Abstände finden Sie unter „Technische Daten“.

Am Aufstellort sind besondere Sicherheitsvorkehrungen zu treffen. Der Ofen muss auf einem ausreichend tragfähigen Boden aufgestellt werden. Der Fußboden vor dem Kaminofen muss aus nicht brennbarem Material bestehen. Besteht Ihr Fußboden aus Teppich, Parkett oder Kork muss eine nicht brennbare Abdeckung aufgebracht werden. Beachten Sie dazu die Landesvorschriften oder fragen Sie Ihren Schornsteinfeger.

5. Inbetriebnahme und Heizen

Erster Gebrauch des Ofens

Überprüfen Sie, ob der Ofen richtig montiert und an den Schornstein angeschlossen ist. Entfernen Sie alle Teile (Handschuhe, Anleitung, ...) aus dem Feuerraum und aus der Aschebox. Entfernen Sie die Aufkleber vom Glas.

Machen Sie ein Feuer im Kamin (siehe Anzünden des Ofens). Lüften Sie den Raum gut durch. Durch das Trocknen der Farbe entsteht beim ersten Gebrauch Rauch und ein störender Geruch. Öffnen Sie während des ersten Anbrennens mehrmals die Ofentür. Dadurch wird verhindert, dass die Tür und Bedienelemente am Lack verkleben.

Anzünden des Ofens

Ziehen Sie den Griff des Primärluftreglers (rechts) weit nach vorne. Auf diese Weise wird der Primärlufteinlass vollständig geöffnet. Ziehen Sie den Griff des Sekundärluftreglers (links) nach vorne, sodass der Sekundärlufteinlass vollständig geöffnet ist.

Füllen Sie den Feuerraum mit Anbrennmaterial, wie Papier, Holzspänen (aus Weichholz) und/oder Feueranzündern in Pyramidenform. Zünden Sie das Feuer unten an und lassen Sie die Primär- und Sekundärluftsteuerung vollständig geöffnet. Lassen Sie die Tür 10 Minuten lang leicht offenstehen,

um den Anzündvorgang zu verbessern und die Rauchentwicklung zu reduzieren – Lassen Sie den Ofen NICHT unbeaufsichtigt, wenn die Tür offen ist.

Feuerraumtür langsam schließen.

Heizen und Regulieren

Die Brennintensität wird durch den Primär- und Sekundärluft-Griff gesteuert. Die Primärluft darf nur während der Aufheizphase des kalten Ofens geöffnet werden. Wenn der Ofen brennt, schließen Sie die Primärluftzufuhr – schieben Sie den Griff ganz nach hinten. Die Verwendung des Kaminofens mit offener Primärluftzufuhr führt zu einer Überhitzung des Kaminofens, was zu Schäden an Teilen des Kaminofens führen kann. Durch das Öffnen und Schließen der Sekundärluftzufuhr wird die Heizleistung reguliert.

6. Brennmaterial nachfüllen

Öffnen Sie langsam die Feuerraumtür, benutzen Sie dazu Schutzhandschuhe. Legen Sie das Brennmaterial in den Feuerraum. Der Brennstoffverbrauch beträgt ca. 1,82 kg pro Stunde. Feuerraumtür wieder schließen. Wenn sich nur Glut im Feuerraum befindet und keine Flamme mehr vorhanden ist, öffnen Sie die Primärluft, bis das Feuer wieder anbrennt. Bewegen Sie die Primärluft-Steuerung danach wieder zurück.

7. Reinigung des Ofens

Löschen Sie das Feuer niemals mit Wasser. Reinigen Sie den Ofen nur, wenn der Ofen abgekühlt ist. Glühendes Brennmaterial unter der Asche kann auch stundenlang vorhanden sein! Tragen Sie bei der Reinigung immer Schutzhandschuhe.

Öffnen Sie die Feuerraumtür

Leeren Sie den Feuerraum aus.

Reinigen Sie das Glas mit einem speziellen Reinigungsmittel oder mit einem feuchten Tuch. Verwenden Sie niemals aggressive Reinigungs- oder Scheuermittel.

Die Asche kann nach der Abkühlung als umweltfreundlicher Reiniger für das Glas des Kaminofens benutzt werden.

Bei bestimmungsgemäßem Gebrauch des Kaminofens bleibt das Glas meist sauber, falsches Brennmaterial (nasses Holz), ungünstige Bedingungen im Schornstein und andere Einflüsse können jedoch zum Verrußen des Glases führen.

Fehlerursachen und Lösungen

Fehler	Ursache	Lösung
Rauch kommt aus dem Ofen ins Zimmer	Schornsteinzug reicht nicht aus Die Verbindung der Raumrohre ist nicht dicht / dicht genug und zieht Falschluf.	Überprüfen Sie die Rohrdichtungen. Überprüfen Sie die Rohrverbindungen.
Brennstoffe verbrennen zu schnell	Die Luftsteuerung ist nicht in der korrekten Position. Die Qualität des Brennstoffs ist nicht ausreichend.	Regulieren Sie die Luftsteuerung gemäß der Bedienungsanleitung. Verwenden Sie trockenes Hartholz.
Verrußte Scheiben	Die Luftsteuerung war nicht in der richtigen Position. Nasses Holz wurde verwendet. Zu große Holzscheite wurden verwendet. Tür beim Anfeuern zu früh geschlossen.	Regulieren Sie die Luftsteuerung gemäß der Bedienungsanleitung. Verwenden Sie trockenes Hartholz. Schließen Sie die Tür erst wenn der Kamin vollständig angebrannt ist.
Schmutziger Kamin / Brennraum	Nasses Holz wurde verwendet. Es wurde zu viel Holz in den Brennraum gefüllt.	Verwenden Sie trockenes Hartholz.
Der Kamin ist nicht heiß	Das verwendete Holz ist feucht und / oder hat einen zu geringen Heizwert. Es wurde zu wenig Holz in den Brennraum gelegt.	Verwenden Sie trockenes Hartholz.
Geruchsentwicklung beim Heizen	Bei den ersten Benutzungen wird die Farbe eingebrannt, dabei ist eine Geruchsentwicklung normal.	Die Geruchsentwicklung wird im Laufe der Zeit abnehmen.

Achtung: Der Betrieb des Kaminofens hängt im Wesentlichen von den vorherrschenden atmosphärischen Bedingungen ab. Besondere Vorsicht ist bei starkem Wind (= zu großer Zug) geboten, es droht die Überhitzung des Kaminofens. Bei Nebel und bei niedrigem Luftdruck (= zu wenig Zug) besteht die Gefahr der unvollständigen Verbrennung und es kann Rauch bei geöffneter Ofentür in den Innenraum gelangen.